

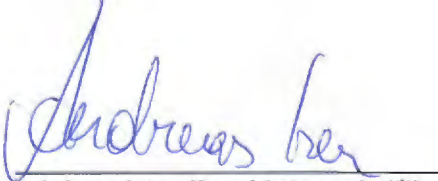
Name: Iser Andreas, Bgm. Für Gemeinde Glinzendorf

Anschrift: 2282 Markgrafneusiedl, Glinzendorf Nr. 70

Einwendung/Stellungnahme zum Vorhaben „Deponie Marchfeldkogel“

Hiermit möchte ich auf die beiliegende Stellungnahme verweisen.

Markgrafneusiedl, am 15.07.2015

  
(eigenhändige Unterschrift)

## Gemeinde GLINZENDORF

Bez. Gänserndorf  
Glinzendorf Nr. 70  
2282 Markgrafneusiedl  
[Gemeinde.Glinzendorf@aon.at](mailto:Gemeinde.Glinzendorf@aon.at)  
02248/2585

15.07.2015

An  
das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung  
Abteilung Umwelt und Energierecht (RU4)  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten

Der Bezirk Gänserndorf und insbesondere die Anrainergemeinden des Marchfeldkogels haben österreichweit den prozentuell gesehen größten Zuzug an neuen Einwohnern.

Es ist davon auszugehen, dass der Speckgürtel um Wien auch in den nächsten Jahrzehnten stark wachsen wird. Eine damit einhergehende steigende Verkehrs-, Lärm- und Feinstaubbelastung, ist vorprogrammiert. Etwaigen dzt. noch nicht bekannten Entwicklungen in den nächsten 50 Jahren kann bei der Bewilligung für einen Zeitraum von über 50 Jahren schwer Rechnung getragen werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit und der Bewahrung von Lebensqualität, insbesondere zur Vermeidung einer Gefährdung von Mensch und Umwelt, ist die geplante Dimension in Bezug auf die unten angeführten Punkte seitens der Gemeinde in Frage zu stellen und somit in weiterer Folge abzulehnen.

**Feinstaubbelastung:** Im Projekt ist eine 4 % Steigerung angegeben und dies in einem Feinstaubsanierungsgebiet? Die Gemeinde Glinzendorf ist seit jeher schon immer durch erhöhte Feinstaubbelastungen und Überschreitungen der Tageshöchstwertsgrenzen betroffen und war deswegen schon öfters in der lokalen Presse mit diesem Thema vertreten.

**Projektdauer** von 53 Jahren birgt unvorhersehbare Risiken punkto Folgekosten, Zusätzliche Gefährdungen wie z.B: Grundwasser und der Verdacht liegt nahe das durch so einen Präzedenzfall, zukünftige Projekte in unserer Region vermehrt und leichter umzusetzen sind bzw. auch erweitert werden können.

Die Angst der glinzendorfer Bevölkerung vor nicht **Vorhersehbaren Ereignissen** und Einflüssen auf unser Gemeindegebiet respektive Siedlungsgebiet, die sich mindernd auf die Gesundheit und Lebensqualität in unserer Gemeinde auswirken könnten.

Die Bürgerbeteiligung und Transparenz des gesamten Projektes seit Einbringung der UVE zum Müllberg-Projekt Marchfeldkogel ist verbesserungswürdig. Es hätten schon vor dem Planungsbeginn bzw. mit diesen alle Gemeindebürger bzw. Nachbargemeinden mit eingebunden werden sollen in den Planungsprozess und somit in das Projekt.

Bgm. Andreas Iser